

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 59: Absturz

Asch-kenn-dorr^^

nein, der kapiteltitel sit ja so überhaupt nicht aussagekräftig... gelle?^^ aber wichtiger ist etwas anderes... mal schau, ob irgendwer was ahnt^^

und der kapiteltitel vom letzten... der klingst so nach idylle... vielleichtpasst er deshalb nicht so sehr^^ aber nach 40 Kaps sind mir schon die Ideen ausgegangen, dementsprechen...^^"

@Ayane-chan: Das kommt davon, wenn mexx nicht sofort lädt und der user zweimal auf den button klickt (ich machs auch^^"). Dann gibt es schonmal doppel-posts... oder war das der sever... irgendwie so was...^^" *das irgendwann mal im forum gelesen hatte* Da die FF-Administration allerdings schon seit... öhm... 1 Jahr? 2Jahren? kA... nicht mehr auf die kommis zugreifen kann, kann ich das leider auch nicht richten^^" (ist so ein kleiner fehler da... und nach dem Stromausfall bugt mexx ja sowieso noch was^^)

Sonoko, die dies auch bemerkte, ignorierte es einfach. Ran würde wohl nicht damit aufhören, bis sie ihn gefunden hätte... Aber unweigerlich musste Ran bei diesem Ort an den Ausflug mit Tokago, Kazuha, ihrer Mutter und Sonoko denken. Nur leider hatte sie ihrem Umhang nicht dabei... eigentlich war dieses Kleidungsstück ziemlich schwer, aber sie mochte es trotzdem. Es erinnerte sie immer wieder daran, wie Shinichi in seinem inneren war. Nur leider war er nicht persönlich anwesend...

Am See picknickten sie und wurden von ihrem Klassenlehrer angehalten, sich Vorträge über Müllentsorgung und Verhalten in der Natur anzuhören. Doch Ran und Sonoko hatten sich in eine Ecke gesetzt.

"Irgendwie schade, dass Jodie nicht dabei ist...", trauerte Sonoko.

"Irgendwie schon..." Ran konnte nicht wirklich auf Sonokos Gerede antworten, da sie gedanklich irgendwo anders war... weit zurück in der Vergangenheit... genauer gesagt etwa vier Monate...

Sie konnte nicht anders als an ihn zu denken. Und das, was aus ihnen geworden war... Warum konnten sie nicht einfach zusammen glücklich sein?

"Hallo? Hörst du mir denn überhaupt noch zu?"

Ran schaute auf. "Wie?"

Sonoko fasste sich an den Kopf. "Das gibt es doch nicht. Schon über ein Drittelljahr trauerst du ihm hinterher... Willst du denn nicht mal irgendwann anfangen zu leben?"
Musste sie Ran immer wieder darauf hinweisen?

"Ich weiß nicht... was soll ich ohne ihn machen... ich weiß doch nicht einmal, wie ich das alles schaffen soll..." Ran legte ihren Kopf auf ihre angezogenen Knie.

"Was alles schaffen? Für die Schule musst du nur lernen, er würde dich eher ablenken. Einen Haushalt führst du auch so ziemlich leicht, wegen deinem Vater hast du ja auch genug Übung. Klug und schön bist du auch noch, du kannst studieren oder vielleicht sogar Model werden. Was sollst du nicht schaffen? Du wirst unsere vollständige Unterstützung haben! Dann kannst du alles schaffen!"

"Und glücklich werden...?", erwiderte sie und brachte ihre Freundin zum nachdenken.

"Das vielleicht nicht... aber du kannst... anderen Helfen. Und wenn es bestimmt ist, dass du vielleicht doch noch jemand anderen findest..."

"Es kann keinen anderen geben!"

Rans aggressive Reaktion überraschte Sonoko.

"Tja, das kann man erst wissen, wenn man alt ist. Wenn man bis dahin nicht sein Glück gefunden hat... dann kann man davon ausgehen, dass der Erste der richtige war. Und so stur wie du bist, wird es auch kein anderer sein können. Aber warum bist du so sehr auf ihn fixiert?"

Ran fühlte sich ertappt.

"Sag ich nicht!"

Sonoko schmunzelte ihr Freundin an, während Ran wortlos zu Boden starrte.

Nein, darüber würde sie kein Wort verlieren...

Sie wollten sich gerade zur Erkundung der Gegend in kleinere Gruppen aufteilen, als es anfang zu regnen.

Es war der reinste Sturzbach und ehe sie sich versahen, war alles nass. Sie mussten aber erst noch zusammenpacken und auch der Waldboden war schon komplett nass, als sie durch das Holz rannten.

Sie waren gerade in der Mitte der Schlucht, als ein Schrei durch die Gruppe der Schüler hallte.

"Sonoko!" Ran drehte sich sofort um und rutschte auf einer Wurzel aus. Anscheinend war Sonoko über eine dieser gefallen. Sie hing zappelnd an einem Busch am Rande des Abgrundes. Ran konnte sich gerade noch an einem Überhängenden Ast festhalten.

"Los! Zieht sie herauf!" Ihr Führer war hinzugekommen und packte Ran beim Handgelenk. Er selber wurde von drei Schülern gehalten.

Es dauerte nicht lange, bis Ran mit ein paar schürfwunden wieder festen Boden unter den Füßen hatte. Aber ihre Freundin war viel schwerer zu bergen.

"Nun macht doch schon! Holt mich endlich hier weg!", schrie sie, während verzweifelt nach der Stelle gesucht wurde, wo sie hing.

Dann hatte man sie gefunden: Sie hing einen Meter in der Schlucht, wo sie sich an einem an der Wand wachsenden Busch festhielt.

"Diese Büsche sind nicht sehr stabil! Versuch dich irgendwo anders festzuhalten!", rief ihr Führer.

Inzwischen hatte dieser sich auf den Bauch gelegt und versuchte, sie zu erreichen.

"Hilfe!", schrie Sonoko noch einmal. "Ich kann mich nicht mehr halten!"

"Halt durch! Ich hab dich gleich!"

"Waaah!"

"Nur noch ein Stück!"

Ran konnte dem Schauspiel nur zuschauen. Am liebsten würde sie selber helfen, aber sie wurde zurückgehalten. Schüler hatten sich zu ihrem Führer begeben und versuchten zu helfen. Aber es nützte nichts...

"Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahhhh..." Sonokos Schrei verhallte in der Tiefe. Einen Aufprall konnte man nicht vernehmen...

Ran hoffte, dass dies nur wegen den Schreien der anderen so wäre... sie selbst konnte nicht mehr schreien... ihre Gedanken wurden durch den Schrecken, ihre beste Freundin zu verlieren nicht mehr gelähmt... sie hatte schon schlimmeres erlebt...

Die Klasse musste warten, bis die Bergwacht eingetroffen war und hinunter stieg. Aber sie fanden auch nichts... Unten war zwar ein Fluss, aber aufgrund der Höhe und der vielen scharfen Kanten an der Felswand konnte man nicht erwarten, dass sie schnell zu finden sei. An Holzstücken habe man zwar Blut gefunden, aber dieses war so weit im Wasser, dass man davon ausgehen konnte, dass Sonoko weiter getrieben worden war. Man machte sich sofort auf die Suche den Fluss abwärts, während die Klasse mit weiteren schrecklichen Nachrichten sich auf den Heimweg machte. Ran hatte seit dem Vorfall nicht mehr gesprochen.

Dies änderte sich erst, als sie einen Anruf erhielt...

"Mausebein! Telefon!", schrie ihr Vater durch das ganze Haus.

Ran trottete zu ihm hin, nahm ihm das Telefon aus der Hand und ging damit in ihr Zimmer zurück... nun war es schon zwei Wochen her, seit Sonoko verschwunden war...

"Hallo? Ist da noch wer dran?" Ran hatte eine Zeit lang einfach nur dem Atem der Person am anderen Ende der Leitung gehorcht, bis sie aufschreckte.

"Aiko?!" Rans Stimme war heiser und sie konnte nicht mehr richtig sprechen, so lange hatte sie geschwiegen.

"Shinichi? Sag mal, was ist denn mit dir passiert, du klingst so komisch..."

Ran musste mit dem Kopf schütteln.
"Ich habe nur geschwiegen..."

Asch-kenn-dorr^_^